

Die Bielefelder Stadtbahn. Ein dickes Plus für unsere Stadt.



Die Bielefelder Stadtbahn
Freie Bahn auf der ganzen Linie

Die Bielefelder Stadtbahn – "Freie Bahn auf der ganzen Linie"

Mit diesem Motto startet die Bielefelder Stadtbahn in ein neues Kapitel der Bielefelder Verkehrsgeschichte. Das Motto entspricht dem, was die Fahrgäste der Bielefelder Stadtbahn wünschen. Denn ihnen kommt es bei der Wahl ihres Verkehrsmittels, das zeigen Umfragen immer wieder, besonders auf die Schnelligkeit an, gefolgt von Pünktlichkeit und Komfort. In allen drei Punkten kommt die Bielefelder Stadtbahn, in deren unmittelbarem Einzugsgebiet etwa 70.000 Menschen - also ein knappes Viertel der Bielefelder Bevölkerung - leben, ihren Fahrgästen entgegen. Sie bietet gegenüber der alten Straßenbahn beachtliche Vorteile: erheblich kürzere Fahrzeiten, größere Pünktlichkeit, ein verbessertes Platzangebot und eine Verkürzung der bisherigen Taktzeiten.

Dank des neuen Tunnels und oberirdischer Beschleunigungsmaßnahmen wie die "Grüne Welle" und Hochbahnsteige spart die Stadtbahn durchschnittlich

20 bis 30 Prozent Fahrzeit ein. Das macht, je nach Linie, zwischen sechs und neun Minuten aus. Durch die weitgehend vom Kraftfahrzeugverkehr ungehinderte Fahrt wird sich auch die Pünktlichkeit erhöhen. Dies ist für die Fahrgäste wichtig, die zwischen den Stadtbahnlinien oder zwischen Stadtbahn und Bus umsteigen. Hinzu kommt auf den drei Stadtbahnlinien und den wichtigsten Buslinien seit dem 28. April tagsüber ein gut merkbarer 10-Minuten-Takt. Im gleichen Zeitabstand fahren die Fahrzeuge auf diesen Linien auch am Samstag,



und zwar bis 15.00 Uhr. Ergebnis dieser Veränderungen: Der neue Stadtbahnfahrplan sieht, wenn man alle Stadtbahnlinien und -fahrten zusammen betrachtet, ein um fast ein Viertel höheres Fahrtenangebot vor. Ein weiteres Plus: In den Zeiten, in denen die meisten Fahrgäste unterwegs sind, also zum Beispiel im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr, werden zusätzliche Stadtbahnwagen eingesetzt. Dadurch bietet die Stadtbahn ihren Fahrgästen ein höheres Platzangebot und größeren Komfort.

Für Komfort sorgen nicht nur die 44 modernen Stadtbahnwagen, das

größere Platzangebot und die fahrgastfreundlichen Hochbahnsteige, sondern auch die fünf Tunnelhaltestellen. Ob Jahnplatz, Hauptbahnhof, Beckhausstraße, Wittekindstraße oder Nordpark - alle Bahnhöfe sind von verschiedenen Architekten individuell und ansprechend gestaltet worden. Alle Tunnelhaltestellen sind mit Rolltreppen und Aufzügen ausgestattet, damit man sie bequem erreichen kann. Auch öffentliche Fernsprecher gibt es in allen fünf Stationen. Zusätzlicher Service am Jahnplatz: Hier wurden Schließfächer eingerichtet, in denen man während des Stadtbummels seine Taschen und anderes Gepäck unterbringen kann. Auch sicherheitstechnische Einrichtungen und umfangreiche Informationen für

eine schnelle Orientierung – z. B. ein umfassendes Fahrgastleitsystem, Vitrinen mit allen für den Fahrgast wichtigen Informationen sowie Kundenzentren - sollen den Fahrgästen ein hohes Maß an Bequemlichkeit, Komfort und Sicherheit bieten.

Die Stadtbahn: Ein dickes Plus für Bielefeld

Mit der Stadtbahn bietet Bielefeld seinen Bürgern und Besuchern aus dem Umland ein attraktives Nahverkehrsmittel. Attraktiv schon deshalb, weil man mit ihm

bequem und schnell in die City kommt, aussteigen und sofort mit dem Einkaufsbummel beginnen kann, ohne vorher auf eine zeitraubende und nervtötende Parkplatzsuche gehen zu müssen.

Von der Stadtbahn haben aber nicht nur die Fahrgäste des neuen Verkehrsmittels Vorteile, sondern alle Bürgerinnen und Bürger Bielefelds. Denn die Stadtbahn, das Rückgrat des Bielefelder Nahverkehrs, leistet einen unverzichtbaren Beitrag für die Lebensqualität in unserer Stadt. Sie hilft in Zeiten wachsender Verkehrsprobleme Kraftfahrzeugverkehr zu vermeiden – und damit Lärm, Luftverschmutzung und Flächenverbrauch. Nachdem mit dem Tunnel in der City das größte Nadelöhr für die Stadtbahn weitgehend beseitigt ist, soll sie oberirdisch weiter ausgebaut werden. Zur Zeit wird an der Verlängerung der Stadtbahn nach Stieghorst gebaut. Die Stadtbahnlinie zur Universität befindet sich in der Planung. In einigen Jahren heißt es dann für noch viel mehr Bielefelder als heute: Die Bielefelder Stadtbahn - Freie Bahn auf der ganzen Linie.



Die Bielefelder Stadtbahn. Eine kleine Chronik.



- 1966 Ratsbeschluß zur unterirdischen Führung der Straßenbahn in der Herforder Straße zwischen Nikolaifriedhof und der früheren Alleestraße (Betriebsstufe 1).
- 1970 Ratsbeschluß, die Straßenbahn zur Stadtbahn auszubauen.
- 1971 Inbetriebnahme der ersten, 600 Meter langen Tunnelstrecke der Stadtbahn in der Herforder Straße mit der Haltestelle "Beckhausstraße".
- 1977 Fortsetzung des Stadtbahnbaues im Bereich Kleine Bahnhofstraße/ Herforder Straße.
- 1984/85 Entscheidung, in der Schildeseher Straße eine Stadtbahnrampe als zusätzlichen Anschluß an den Tunnel zu bauen.
- 1987–1990 Bau des Tunnels in der Jöllenbecker Straße nördlich der Haltestelle "Wittekindstraße" mit der Haltestelle "Nordpark".
- ab 1989 Umsetzung des Beschleunigungsprogramms (fahrgastfreundliche Hochbahnsteige, "Grüne Welle" für die Stadtbahn an der Oberfläche, Trennung der Fahrwege von Stadtbahn und Individualverkehr).
- 1990 Baubeginn für die Stadtbahnverlängerung nach Stieghorst.
- 1991 Fertigstellung des insgesamt 4.450 Meter langen Stadtbahntunnels mit seinen 5 Haltestellen und rund 12 Kilometern Gleisanlagen (Betriebsstufen 2 und 3).
- 28.4.1991 Inbetriebnahme der gesamten unterirdischen Tunnelstrecke.